

22/82-84

Kompagnie [Zurlauben] übernehme, ihm die 3 Kronen aus deren Einnahmen noch nicht bezahlt habe, möge er diesen, sofern die Schuld inzwischen nicht beglichen worden sei, in Solothurn oder - falls er diesem auf dem Wege dorthin begegnen sollte - daran erinnern.

---

Original, mit Siegel  
AH 22, 143

83

[1636] März 17.

B

BRIEF VON [LT.] JAKOB ZUERCHER AN LT. BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,  
ZUR ZEIT IN ABBEVILLE

---

Sein Schreiben, dem er entnehme, dass er nach Hause reisen wolle, habe er erhalten. Dazu wünsche er ihm viel Glück. Wegen des "ross[es]" habe er mit Hptm. [Johann] Speck gesprochen, aber noch keinen Bescheid erhalten. "mich dünckt, es wärde mir nüd fil zu wärden [an] pansion, die wil es gäg[en] den herr vatter [Beat II. Zurlauben] schon gezalt wäre." Dabei könne ihm bange werden, stehe es doch seinem Vater [Beat II. Zurlauben] jederzeit frei, seine Guthaben bei ihm geltend zu machen. Den Amtsleuten möge er viele Grüsse übermitteln.

---

Original, mit Siegel  
AH 22, 144

84

[1636] September 9.

A

BRIEF VON [LT.] JAKOB ZUERCHER AN ALTAMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN,  
SOLOTHURN

---

Er wolle ihn das Schreiben, welches ihnen der Statthalter [Konrad Brandenburg] wegen [Hptm. Beat Jakob] Utiger geschickt habe, auch einsehen lassen. Daraus könne er nun ersehen, was Utiger für "ein schöner gesel" sei.